Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 29. Juli 1939

Nachlass Faulhaber 10018, S. 181,182

Stand: 20.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 29.7.39. 15.00 Uhr zurück. Salisburgus, der um 16.00 Uhr kommen sollte, kommt heute nicht.

Thomas hat es beim Rechtsanwalt nicht mehr ausgehalten. Habe sie angeschrien: „Da fehlt ein Herr“, gegen manches wehrte sich ihr Gewissen, zwei andere und ein Lehrmädchen machten sich lustig über sie. Jetzt im Reichsnähramt mit 207 M., wenn die Probezeit besteht. Man hat ihr sogar noch höher versprochen. Dabei schwebt ihr Fall noch.

Weihbischof: Deller wieder aufgenommen, nachdem der Arzt zwei Mal widerrufen hat. Der Regens befürwortet das. Müller, Neu priester, soll im Seminar sein, weil Ziegler eigenen Haushalt bekommen soll.

Neuhäusler: Der große Schwindel, Pfundt habe eingestanden und bedauert, daß er Messmer nach Adelholzen gebracht und abends leider noch im Scherz gesagt habe, er soll auf der Nuntiatur sagen, ich sei auch fürs Gesuch Köln.

// Seite 182

Leiber lasse mir sagen, daß nicht zwei Mal geantwortet wurde und sehr spät.